

Die Christengemeinschaft

Gemeinde in Hannover

Ellernstr. 44 · 30175 Hannover

zur 1. November-Woche, 31.10.2021

Liebe Gemeinde!

Am Sonntag, dem 31. Oktober um 17 Uhr ist das angekündigte Konzert mit Petra Bleser und Martin Pohl-Hesse – siehe Anhang bzw. Auslage.

Am Montag um 15:30 Uhr darauf sprechen Regina und Frank Hörtreiter im Geselligen Nachmittag über „Rudolf Meyer, der unterschätzte Friedensstifter“.

Der Vortrag von Claudio Holland „Schuld und Verantwortung – 'Verfehlung' als Entwicklungs-Keimpunkt“ folgt am Donnerstag um 19:30 Uhr.

Eine weitere musikalische Veranstaltung mit dem Frauenkammerchor unter Leitung von Thomas Reuter ist am Samstag um 17 Uhr in der Kirche wahrzunehmen unter dem Titel „Irdisches und Himmlisches Licht“ – ebenfalls siehe Anhang bzw. Auslage.

Und schließlich begehen wir am nächsten Sonntag nach den Gottesdiensten unser Labyrinth-Fest mit Gemeinde-Begegnung. Dazu noch einmal der Hinweis: Über lange Jahre waren wir alle gewohnt, dass zu dieser schönen monatlichen Begegnung die jeweils Verantwortlichen nicht nur alle Tische gedeckt und Kaffee und Tee gekocht hatten, sondern auch noch Kuchen und oft zusätzlich etwas Herzhaftes selbst gebacken hatten. Als im letzten Jahr nach den Sommerferien eine neue „Crew“ diese Aufgabe übernahm – junge Eltern mit Kindern, die oft nebenher noch beruflich eingebunden sind – haben wir auch den Arbeitsumfang neu gegriffen. Wir möchten gern erinnern, was wir damals im Gemeindebrief geschrieben haben:

*In Zukunft wird von den eben genannten Verantwortlichen jeweils die „Infrastruktur“ (Tische und Stühle, Geschirr und Besteck, Kaffee, Tee und Kaltgetränke) bereitgestellt. **Zu Essen bringen abwechselnd wir alle etwas mit.** Das kann in Absprache mit der jeweils verantwortlichen Person geschehen, bei der man vorher anruft, es darf aber auch spontan Kuchen, Gebäck, Salziges, Salat usw. mitgebracht werden. Es gibt positive Erfahrungen aus anderen Gemeinden, wo es nach einem solchen Systemwechsel evtl. sogar vorkam, dass dann mal ein Sonntagscafé etwas „mager“ ausfiel – aber das führte zu einem allgemeinen Aufwachen, so dass das Buffet sich dann bei den nächsten Malen umso vielfältiger füllte.*

Bisher haben die „Ausrichterinnen“ des Gemeindecafés wie früher etwas Essbares mitgebracht – weil die Beiträge aus der Gemeinde aus alter Gewohnheit noch mager ausfielen. Es wäre schön, wenn die neue Idee, dass wir alle etwas zusammentragen, sich ab Sonntag in einer Woche immer besser etabliert. So können wir die Verantwortlichen entlasten und gleichzeitig die Vielfalt des Imbisses erhöhen.

Bitte richten Sie Kuchen o.ä. so in Stücken her, dass man es als Fingerfood direkt nehmen kann, ohne es erst zu zerteilen. Das ist unter den geltenden Corona-Bedingungen weiterhin erforderlich.

Mit herzlichem Gruß, die Pfarrer der Gemeinde